



## Das Selbstbild der Tierärztlichen Hochschule Hannover in Rektoratsreden von 1912 bis 2002

Teil III: Von der 200-Jahrfeier bis zur Einführung der Präsidialverfassung (1978-2002)

(Vorbericht)\*

**Josephin Brand & Johann Schäffer**

Josephin Brand, Rosenweg 15, D-49434 Damme, [Josephin-Brand@gmx.de](mailto:Josephin-Brand@gmx.de)  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Schäffer (i. R.), Leiter der DVG-Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin,  
(1991-2019 Leiter des Fachgebiets Geschichte der Veterinärmedizin und der Haustiere der TiHo Hannover),  
Eintrachtstraße 7, D-81541 München, [jfb.schaeffer@t-online.de](mailto:jfb.schaeffer@t-online.de)

### Rektoren der Tierärztlichen Hochschule Hannover 1913 - 2001

Name	Amtszeit
Malkmus, Bernhard	1913 – 1915
Frick, Hermann	1916 – 1918
Rievel, Heinrich	1919 – 1921
Künemann, Otto	1922 – 1923
Mießner, Hermann	1924 – 1925
Oppermann, Theodor	1926 – 1927
Mießner, Hermann	1928 – 1929
Danckwort, Peter Walter	1930 – 1931
Zietzschmann, Otto	1932 – 1933
Mießner, Hermann	1933 – 1934
Gölze, Richard	1934 – 1937
Butz, Hans	1937 – 1944
Schönberg, Fritz	1944 – 1945
Trautmann, Alfred	1945 – 1948
Hupka, Edmund	1948 – 1950
Henkels, Paul	1950 – 1952
Völker, Richard	1952 – 1955
Schönberg, Fritz	1955 – 1957
Cohrs, Paul	1957 – 1959
Nickel, Richard	1959 – 1961
Schöberl, Alfons	1961 – 1963
Wagener, Kurt	1963 – 1964
Enigk, Karl	1964 – 1966
Schulze, Wilhelm	1966 – 1968
Schulz, Leo-Clemens	1968 – 1970
Hill, Hans	1970 – 1972
Siegmann, Otfried	1972 – 1974
Röhrs, Manfred	1974 – 1976
Bisping, Wolfgang	1976 – 1978
Schulze, Wilhelm	1978 – 1981
Frerking, Horst	1981 – 1983
Wilkens, Helmut	1983 – 1985
Grunert, Eberhard	1985 – 1987
Kaaden, Oskar-Rüger	1987 – 1989
Rommel, Michel	1989 – 1991
Friedhoff, Karl Theodor	1991 – 1993
Simon, Detlef	1993 – 1995
Friedhoff, Karl Theodor	1995 – 1997
Moennig, Volker	1997 – 2001

### Das Forschungsprojekt

Die Tierärztliche Hochschule Hannover wurde im Zeitraum von 1912 bis 2002 von insgesamt 39 Rektoren geleitet, deren Amtszeit in der Regel 2 Jahre betrug.

Im ersten, von Sarah Hinrichsen (2016) bearbeiteten Teil des Forschungsprojekts wurden die Reden der Rektoren von 1912 bis 1945 erstmals quantitativ erfasst und inhaltlich erschlossen. Die Arbeit erstreckte sich über zwei politische Systeme, von der Wilhelminischen Ära bis zum Ende der NS-Diktatur.

Der zweite Teil des Forschungsprojekts wurde von Lena Brückner (2018) bearbeitet. Sie analysierte die im Zeitraum von 1945 bis 1978 gehaltenen Rektoratsreden, vom Ende des Zweiten Weltkriegs, über die 68er-Bewegung bis zur 200-Jahrfeier der Hochschule.

Der hier vorgestellte dritte Teil des Projekts beginnt mit der zweiten Amtsperiode von Wilhelm Schulte (1978-1981) und den Festlichkeiten zur 200-Jahrfeier, erstreckt sich über die beiden Rektorate von Karl Theodor Friedhoff (1991-1993 & 1995-1997), der im Jahr 1991 die epidemiologische Außenstelle in Bakum eröffnete, und sie endet mit der Amtszeit des letzten Rektors Volker Moennig (1997-2001), der die Hochschule während der Expo2000 repräsentierte und im Jahr 2002 nach Einführung einer Präsidialverfassung das Szepter an den ersten und bis heute amtierenden Präsidenten Gerhard Greif übergab.

Das allgemeine hochschulpolitische Ziel war wie folgt formuliert worden: *„Trotz stagnierender oder schrumpfender Finanzmittel soll die Leistungsfähigkeit der Hochschule gesteigert werden. Um das zu erreichen, soll nun den Universitäten mehr Autonomie und Eigenverantwortlichkeit zugestanden werden“* (Kreckel 1998). Zum Weg, den die TiHo Hannover eingeschlagen hat, siehe J. Schäffer (2002: Von der Rektorats- zur Präsidialverfassung (1913-2001). In TiHo-Anzeiger 31 (5), 4).

### Rektoratsreden als Selbstbild einer Hochschule

*„In der Rektoratsrede sucht die Universität, den eigenen Standort in der Wissenschaft und in der Gesellschaft zu bestimmen und dieses Selbstbild einer größeren Öffentlichkeit zu vermitteln [...] indem sie über das sprach, was sie tat“*, formulierte Langewiesche (2007) das wissenschaftliche Ziel solcher in mehreren deutschsprachigen Ländern laufenden Forschungsprojekte (Zur untergegangenen Tradition der Rektoratsrede. In: Akademie Aktuell 21 (2), 47-49).

Durch die inhaltliche und sprachliche Analyse der von den Rektoren der TiHo Hannover zu offiziellen Anlässen gehaltenen Reden wird versucht, ein wissenschaftshistorisch fundiertes Bild der Selbstreflexion der Hochschule im Kontext der jeweiligen hochschulpolitischen und zeitgeschichtlichen Situation zu entwerfen. Im Fokus steht die Rolle der Rektoren für die innere Entwicklung der Hochschule und deren Aussenwirkung in der Öffentlichkeit.

Während 1912 der Wechsel vom Direktorat zum Rektoratsmodell auf Drängen des Lehrkörpers und der Studenten zustande gekommen war, vollzog sich der Wechsel vom Rektorat zur Präsidialverfassung 89 Jahre später aus völlig anderen Gründen: drastischer Anstieg der Studierendenzahl, staatliche Unterfinanzierung, Zunahme der Bürokratisierung. Die wachsenden administrativen Aufgaben der Hochschulleitung waren neben der eigenen Instituts- oder Klinikverantwortung für einen nur auf kurze Zeit gewählten Rektor nicht mehr adäquat zu bewältigen.

Die Tierärztliche Hochschule Hannover ist eine leistungsstarke international orientierte wissenschaftliche Hochschule mit profitorientierten Schwerpunkten in der biologisch-veterinärmedizinischen Forschung. Mit 22 Instituten, Tierärztlichen Kliniken, einem Lehr- und Forschungszentrum sowie 5 weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen stellt sie einen interdisziplinären Ansatz in Forschung und Lehre sicher. An ihr finden etwa 10.000 Studierende der Tiermedizin sowie, gemeinsam mit der Universität und der Medizinischen Hochschule Hannover, etwa 800 Studierende der Biologie und Biochemie ihre wissenschaftliche Ausbildung. Vor zwei Jahren wurde ein *Prüfungsamt* etabliert.

Der mehr als 16 Millionen DM umfassende globale Jahresetat enthält einen hohen Anteil von Drittmitteln, wozu auch die Entwicklung und Realisierung eines umfassenden modernen Dienstleistungsangebotes, wie Patientenversorgung, veterinärmedizinische Diagnostik und Sicherung der Lebensmittelsicherheit, einen wesentlichen Anteil haben. Die Aufgaben in Forschung, Lehre und Dienstleistung werden sich ab 1000 wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Tierärztliche Hochschule Hannover ist im Begriff, managementorientierte Strukturen u. a. mit EDV-gestützten Systemen für Patientenversorgung und sekundären Rechnungswesen (SAP R/3) einzuführen.

An der Tierärztlichen Hochschule ist seit 1. Januar 2002 eine Stelle **einer Präsidentin oder eines Präsidenten** zu besetzen.

Die Präsidentin oder der Präsident leitet und repräsentiert die Hochschule. Vor- und nachgelagert ist die Bestellung ist eine abgeschlossene Hochschulbildung und eine mindestens fünfjährige Berufstätigkeit, davon mindestens drei Jahre in harsogebotenen Verantwortung, insbesondere in Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege. Gewünscht ist vor allem Erfahrung in einem Bereich des Hochschulwesens. Die Bestellung durch die Ministerium erfolgt aufgrund eines Vorschlags der Hochschule im Besonderen in einem Besonderen Ausschussverfahren. Die Ausschussmitglieder sind in einem entsprechenden äußeren Angestelltenverhältnis mit einer Grundvergütung in Höhe von 100 % der Besoldungsgruppe ausgleichend einer entsprechenden Vergütungsgangfolge. Aufgrund neuer gesetzlicher Entwicklungen erhebt ein höheres Gehaltsniveau.

Die Ausschussmitglieder der Stelle sind ordentlich bei der Schaffung der Stelle durch den Haushalt und durch das Niedersächsische Besoldungsgesetz.

Nach dem Erwerb eines Gesetzes zur Hochschulreform in Niedersachsen werden die Hochschulen künftig von einem Präsidium geleitet, in dem die Präsidentin oder der Präsident den Vorsitz und die Rektorenkommission ausgleichend einer entsprechenden Vergütungsgangfolge. Aufgrund neuer gesetzlicher Entwicklungen erhebt ein höheres Gehaltsniveau.

Die gleichwertige Qualifikation sollen Frauen bevorzugt berücksichtigt werden (§ 4 Abs. 3 NHO). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den Rektor der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Postfach 711 180, 30545 Hannover, erbeten.

### Stellenausschreibung im Deutschen Tierärzteblatt 2001.

\* Josephin Brand (in Vorber.): Das Selbstbild der Tierärztlichen Hochschule Hannover in Rektoratsreden von 1912 bis 2002, Teil III: Von der 200-Jahrfeier bis zur Einführung der Präsidialverfassung (1978-2002), Hannover, Tierärztliche Hochschule, Diss.

